

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrierten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{A} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{A} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{A} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
tatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 68.

Donnerstag, 13. Juni 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

— Zum 5. deutschen Sängerefest in
Stuttgart sind bis jetzt 15,000 Sängere
angemeldet worden, und zwar 3000 aus
Württemberg, 3000 aus Baden, 3500 aus
Bayern, 3500 aus dem übrigen Deutsch-
land, 1000 aus Oestreich-Ungarn und 1000
aus Amerika. Wettgesang und Preisver-
teilung findet nicht statt, dagegen werden
zwei große musikalische Aufführungen ab-
gehalten, wobei alle Sängere mitwirken.
Das eine Konzert soll die befruchtende
Macht der Musik, speziell des Gesangs,
zeigen, das andere der Erinnerung des
25jährigen Jubiläums der Wiederaufrich-
tung des deutschen Reiches gewidmet sein.

Stuttgart, 8. Juni. Weitere Wollen-
brüche mit schwerem Hagel gingen gestern
nieder auf Hemmhofen, Langenargen (Bezirk
Tettnang), Altheim und Andelfingen (Bezirk
Niedlingen). In Hailtingen wurde der Plan-
wagen eines Geschirrhändlers fortgeschwemmt.
Die Insassen ertranken.

Canstatt, 10. Juni. Das Hochwasser
führte am Samstag Mittag die Leiche
einer Frau und eines Kindes, das mit
einem roten Rock bekleidet war, sowie den
Kadaver eines Pferdes und einer Kuh
mit anhängendem Wagenteil mit sich, ohne
daß etwas geborgen werden konnte.

Balingen, 11. Juni. Erfahre so-
eben, daß in Ebingen wiederholt Hoch-
wasser eingetreten ist. Pioniere von hier
sind dorthin beordert. — Die Stadtmühle
wurde durch Blitzschlag entzündet. Der
Brand hat weitere Häuser ergriffen.

Calw. Das Anwesen von Dekonom
Kohler in der Ledergasse ist um 7200 Mk. von
A. Biegler, alten Post gekauft worden. Der
neue Besitzer beabsichtigt, das Gebäude abzu-
brechen und ein neues Wohn- und Dekonomie-
gebäude aufzuführen. In das Wohnhaus soll
Mechanikerei und Wirtschaft kommen.

Calw, 8. Juni. Vorgestern und ge-
stern zogen schwere Gewitter über unser
Thal, die den Niedergang großer Regen-
mengen im Gefolge hatten. Die Nagold
überschwemmte in breiter Ausdehnung an
manchen Stellen die Ufer. Heute Vorm.
trat das Wasser auch auf die Straßen
des unteren Stadtteils und erreichte einen
ziemlich hohen Stand. Von 11 Uhr ab
war ein Rückgang wahrnehmbar. Ein
größerer Schaden ist nicht entstanden.

Untertürkheim, 8. Juni. Der
Marktentender in der Bauhütte zwischen Unter-
türkheim und Cannstatt, ein Italiener, ist mit
ca. 5000 Mark, welche er vereinnahmt hatte
und tags darauf an seine Lieferanten abliefern

sollte, in vorletzter Nacht mit seiner Frau durch-
gebrannt und läßt seinen Gläubigern das
Nachsehen.

Lauffen, a. N. 9. Juni. Seit Frei-
tag Nachm. ist der Neckar so angeschwol-
len, daß er von der Floggasse abwärts
den Leinpfad (Schiffsweg) überschwemmte.
Heute Nachm. fällt das Wasser ziemlich
rasch.

Neutlingen, 11. Juni. Bei der heu-
tigen Gewinnziehung der Kirchenbaulotterie
fiel der 1. Preis von 10000 Mk. auf die
Nr. 65438, der 2. Gewinn mit 1000 Mk.
auf die Nr. 56057, der 3. Gewinn mit 500
Mk. auf die Nr. 23552, je 100 Mk. ent-
fielen auf die Nummern 68120, 29567,
29294, 22450 und 31174.

Rünzelsau, 9. Juni. Bei dem Ge-
witter am 4/5 Juni fiel bei Braunsbach
a. S. ein wolkenbruchartiger Regen, der
rasches Anschwellen der Jagst zur Folge
hatte. In Braunsbach wurde eine Scheuer
zu einem großen Teil weggerissen, an der
Straße wurde innerhalb und außerhalb
Etters nicht unbedeutender Schaden ange-
richtet.

Spaichingen, 9. Juni. Durch einen
Wolkenbruch wurden in Nuspringen und
Egesheim Wiesen und Felder überschwemmt.
Die Beren trat über die Ufer und riß fast
alle Brücken und Stege mit sich fort.
Die Schlichem überflutete infolge eines
in Hausen a. Th. entstandenen Wolken-
bruchs Rathshausen derart, daß Menschen
und Thiere in sehr große Gefahr kamen
und der Schaden alle Begriffe übersteigt.

Viberach, 9. Juni. Viberach hat
wohl nie so viel Gäste in seinen Mauern
gesehen, als heute an dem 12. Bundes-
fest des Württ. Kriegerbundes hier einge-
zogen sind, deshalb sind auch die Vorbe-
reitungen der beiden festgebenden Vereine,
des Veteranenvereins und des Militärvereins
ungemein ausgedehnt gewesen. In den
Hauptstraßen ist kein einziges Haus zu
finden, das nicht reich und sinnig dekoriert
wäre. Dazu macht der Himmel ein heiteres
Gesicht, was nach dem schrecklichen Ereignis
der letzten Tage kaum zu erwarten
war. Am Samstag vormittag 10^{3/4} Uhr
kam Seine Hoheit Prinz Hermann zu
Sachsen-Weimar mit dem Bundes-Präsi-
dium hier an und wurde auf dem Bahn-
hof festlich empfangen. Um 12 Uhr fan-
den die Verhandlungen des Bundesaus-
schusses im Rathaussaale und abends 7
Uhr ein Bankett in der Roy'schen Bier-
halle statt. Am heutigen Hauptfesttag war
früh 6 Uhr Tagwache, dann trafen mit

verschiedenen Extrazügen die Festbesucher
ein. Um 9 Uhr begannen die Verhand-
lungen des 12. Bundestages in der neuen
Turnhalle. Hr. Stadtschultheiß Müller
begrüßte die Krieger im Namen der Stadt.
Der Ehrenpräsident des Bundes, Seine
Kgl. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-
Weimar dankte hierauf und sagte weiter:
Ermüthliche Schatten seien durch die jüngsten
Verheerungen in Balingen und Umgegend
auf den Bundestag geworfen worden. Den
dortigen Kameraden sei die Beteiligung
an demselben unmöglich gemacht. Er mache
den Vorschlag, daß der hiesige Festausschuß
in geeigneter Weise den in gehobener Fest-
stimmung sich befindenden Festteilnehmern
ermögliche, einen Beitrag zur Vinderung
der Noth zu leisten. Der Vorschlag des Ehren-
Vorstandes fand stürmischen Beifall. Weiter
theilte seine Hoheit mit, daß der Verein
sowohl als Mitgliederzahl als nach Ver-
mögen stetig im Wachsen sei. Der Grund-
stock für das Kyffhäuser-Denkmal (wo-
durch die deutschen Krieger dem Helden-
kaiser Wilhelm I. ein bleibendes Denkmal
setzen), wächst erfreulicher Weise an. Der
Württ. Kriegerbund hat bereits etwa 20000
Mk. zu demselben beigesteuert, doch seien
weitere Beiträge, die in durchaus zwang-
loser Weise aufgebracht werden sollen,
nötig. Es wird dazu eine Umlage gefor-
dert von 25 Pfg. auf den Mann. Ein
Telegramm aus Chicago teilt mit, daß
die dortigen Schwaben 500 Mk. für das
Denkmal abgesandt haben. Als nächste
Feststadt wurde Rottweil einstimmig ge-
wählt. Um 12 Uhr traf der Extrazug
mit Sr. Majestät ein. Der König wurde
von den Offizieren des Bezirkskommandos,
den Vereinen und der Sanitätskompagnie
empfangen; der König fuhr durch die reich-
geschmückten Straßen zu dem Gasthaus
zur Krone und wurde von der zahlreichen
Menge mit brausenden Hochrufen em-
pfangen. Bei dem Festessen in der Krone
brachte Prinz Weimar ein Hoch auf den
König aus, worauf derselbe erwiderte.
Hr. Döbel brachte ein Hoch auf die Königin
Charlotte aus, worauf Sr. Majestät die
Grüße der Königin mittheilte. Von 2 Uhr
erfolgte der Festzug durch die Stadt, vor-
über an der Königstribüne, die auf dem
Marktplatz aufgestellt war. Der König
machte einen Gang über den Festplatz
und begab sich um 4 Uhr mittels Extra-
zugs wieder weiter. Es herrscht ein re-
ges Leben und Treiben auf dem Festplatz,
der elektrisch beleuchtet ist.

Mundschau.

Pforzheim, 10. Juni. Aus dem Fischkasten eines Fischwassertpächters, welcher in dem Kanal bei der Heil- und Pflegeanstalt angebracht ist, wurden 16 Pfd. Nale entwendet. Nach dem Thäter wird eifrig gefahndet.

— Als in Philippsburg bei Bruchsal vor 3 Wochen die Postagentur revidiert wurde, verschwand der Postagent Bader. Die Postkasse war nicht in Ordnung, es fehlten 3000 Mark. Man glaubte neuerdings, der Mann sei längst in Amerika in Sicherheit, da hat man ihn vor einigen Tagen in einem Gehölz bei Hultenheim erhängt vorgefunden.

— Aus Anlaß des großen Unglückes das über das schöne Gnachthal im Südwesten Württembergs hereingebrochen ist, hat sich die Münchener Sektion des Schwäb. Altbvereins entschlossen, Schritte einzuleiten, um den in München lebenden Württembergern Gelegenheit zu bieten, durch Beiträge zu einer Sammlung für die so schwer betroffenen Landsleute zu beweisen, daß sie der engeren Heimat ihre Anhänglichkeit bewahrt haben. Am 12. d. M. findet zu diesem Zwecke in der Schwäb. Weinstube eine Versammlung der Sektionsmitglieder statt.

Schweidnitz. Drei angesehene Damen, Schwestern, wurden wegen fortgesetzter Diebstähle an Seidenwaren, Spitzen, Parfümerien u. a. verhaftet. Wagenladungen entwendeter Gegenstände wurden beschlagnahmt.

Berlin, 10. Juni. Der Kolonialrat ist unter Vorsitz des Direktors Kayser heute Vorm. zusammengetreten. Die Mitgliederzahl ist von 20 auf 25 erhöht.

Breslau, 10. Juni. In den ober-schlesischen Kohlenwerken ist durch Explosion ein Gruubenbrand entstanden, während sich ungefähr 500 Mann Belegschaft in der Grube befanden. Wie groß die Anzahl der Verunglückten ist, läßt sich noch nicht feststellen.

Wien, 8. Juni. Blättermeldungen aus Dedenburg zufolge sind durch den Hagelschlag viele Menschen umgekommen. 18 Leichen wurden aus dem Wasser gezogen; 16 Häuser sind eingestürzt. Die Anzahl der Verunglückten wird auf 32 angegeben.

Wiener Neustadt, 9. Juni. Bei den am 5. und 6. d. M. über die Gemeinden Schwarzenbach, Schlatten und Hochwolkersdorf niedergegangenen Wolkenbrüche wurden Häuser, Straßen und Brücken weggerissen. In Schwarzenbach sind 16 Häuser zerstört, 12 Menschen sind um's Leben gekommen. Viel Vieh ging verloren. Felder und Wiesen sind durch Schlamm und Geröll auf Jahre hinaus verdorben. Die ohnedies armen Bezirksgemeinden sind in schwere Notlage geraten. Der Schaden in Schwarzenbach wird auf 150 000, in Hochwolkersdorf auf 80 000 und in Schlatten auf 90 000 Gulden geschätzt. Militär ist zur Hilfeleistung entsendet; eine Aktion wegen Steuernachlasses und Veranstaltung einer öffentlichen Sammlung wurde eingeleitet.

Lai bach, 10. Juni. Heute Vormittag wurde hier ein starker, 4 Sekunden dauernder Erdstoß mit erschütternder Bewegung verspürt. Es herrscht allgemeine Aufregung, die Bevölkerung verließ die Häuser. Fabrikarbeiter stellen die Arbeit ein, der Schulunterricht ist unterbrochen. Leichte Beschädigungen wurden an verschiedenen Gebäuden festgestellt. Der Erdstoß wurde gleichzeitig in Stein verspürt.

Triest, 10. Juni. Um 2 Uhr 50 Min. Morgens fand heute hier ein leichtes

Erdbeben, in Gradisco um 2 1/4 Uhr Morgens ein ziemlich heftiger Erdstoß statt.

Salzburg, 9. Juni. Bei einem Wolkenbruch in Glanegg wurden am Sonnabend zwei erwachsene Mädchen von der Flut weggerissen und ertranken.

Marseille (Subfrankreich), 8. Juni. In Algerien sind große Ueberschwemmungen eingetreten. In Pan sind 10 Zollbeamte ertrunken.

Rom, 10. Juni. Die Gegend von Madala in der Provinz Lige wurde gestern abend durch einen furchtbaren Wirbelsturm verwüstet. Der Schaden beträgt 1 Million.

Rimini, 10. Juni. Der Abg. Graf Ferrari ist gestorben. (Der frühere Unterstaatssekretär Ferrari, der zur äußersten Linken gehörte, aber sich auf den Boden der Verfassung stellte, ist bekanntlich das Opfer eines politischen Muehalmords geworden.)

Washington, 29. Mai. In Labrador herrscht eine große Hungersnot, besonders unter den Indianern und Eskimos. Ihr erlagen allein bei Fort Chimo an der Ungawabai 160 Indianer und 30 Eskimos. Die Hungersnot wird dem Niedergang des Wildstandes sowie dem Ausbleiben der Rentiere zugeschrieben.

— Aus Südchina gelangten an den Kaiser von China Petitionen um Einführung einer Verfassung, Pressfreiheit, Abschaffung des Zopfes, sowie wegen eines Verbotes der Verstümmelung der Füße durch Binden.

Zur Gnachkatastrophe.

Der König besuchte am Samstag Balingen und einige andere vom Hochwasser beschädigte Orte. Die Besichtigung der Unglücksstätte in Balingen begann an der Kirchhofbrücke, wo inzwischen die Pioniere die Aufräumungsarbeiten besorgt und Notbrücken angelegt hatten. Auch das vernichtete Anwesen des Kunst- und Handelsgärtners Leuthe besuchte der König und tröstete den Besitzer. Er ließ ein namhaftes Geldgeschenk dem schwer heimgesuchten Besitzer überreichen. An dem Wohnhäuschen des mit Frau und drei Kindern ertrunkenen Walkers Wild hatten sich die 2 geretteten ärmsten Doppelwaisen aufgestellt, wo sie den König begrüßten, der sie tröstete und reichlich unterstützte. Auf dem Plage des dem Fuhrmann Metz mit Frau und 5 Kindern weggeschwemmten Hauses hatte sich ersterer mit seinem noch einzigen lebenden Kinde und den Angehörigen seiner ertrunkenen Frau aufgestellt. Der König ließ sich den Hergang bei der Katastrophe erzählen und thranenenden Auges tröstete er die Schwergedrückten. Für jeden derweiter Beschädigten hatte der König Worte des Trostes und versprach bestmögliche Fürsorge. Von hier aus begab sich der König zu Wagen nach Frommern, sodann wieder zurück nach Balingen, um mit Sonderzug nach Laufen-Lautlingen = Ebingen = Margrethausen zu fahren, um auch an diesen Orten die schrecklichen Verwüstungen und Verheerungen in Augenschein zu nehmen und den Betroffenen Trost zuzusprechen. Es ist nicht möglich, all die rührenden Szenen, die sich bei dem königlichen Besuche zugetragen, zu beschreiben. Dürrwangen konnte der König nicht besuchen, weil dasselbe durch Wegreißen der Straßen und Brücken nicht zugänglich war. Tief ergriffen ist unsere schwer heimgesuchte Einwohnerschaft von der innigen Anteilnahme unseres Königs und seinem liebevollen echt landesväterlichen Verkehr mit jedem der vom Un-

glück Betroffenen. Man konnte auch wahrnehmen, wie alle die von Sr. Majestät Getrösteten wieder froher aufatmeten und hoffnungsvoller aufblickten. Ein Denkmal bleibender Dankbarkeit hat sich der König durch sein Erscheinen in allen Herzen der hiesigen Bezirksbewohner geschaffen.

Balingen, 9. Juni. Ungeheure Menschenmengen, wie sie der Bezirk noch nie gesehen, kamen heute mittelst der Bahn, zu Wagen, auf dem Fahrrad und zu Fuß. Die Züge hatten oft gegen 30 Wagen und jedem fahrplanmäßigen Zug ging ein außerordentlicher voran. Alles wollte die Unglücksstätten sehen, es mußten zur Verhütung von Unglücksfällen Vorkehrungen getroffen werden. — Die 85 Pioniere werden ungefähr 14 Tage strenge Arbeit haben, um die nötigsten Brücken herzustellen und die Wege so weit in Stand zu setzen, daß in den einzelnen Orten der Verkehr wieder ermöglicht wird und man von einem Ort zum andern gelangen kann, was bislang für Fuhrwerke unmöglich ist. Der Schaden wird zunächst auf anderthalb Millionen geschätzt, diese Schätzung dürfte aber viel zu nieder sein, da allein der Schaden der Amtskorporation auf 400 000 M. veranschlagt wird und die Herstellungskosten der Staatsstraße Balingen-Ebingen sehr erhebliche sein werden. So wird auch der Schaden der nur kaum gestreiften Gemeinde Ostdorf auf 20 000 M. berechnet. — Das Hilfskomite in Ebingen hatte bis Samstag schon 3300 M. gesammelt, die sofort zur Linderung der allerdringendsten Not zur unmittelbaren Verteilung am Samstag in die betroffenen Gemeinden kamen. Man hofft auf reiche Gaben, da selbst schon von Amerika telegraphische Anfragen kamen. Das Komite hatte bis heute 10 000 M. zur Verwendung in Aussicht, worunter sich die hohen Gaben des königl. Hauses befinden. Die Hilfskomites der betroffenen Gemeinden werden sofort daran gehen, den entstandenen Schaden aufzunehmen, und auf jede Weise Gaben in Geld, Kleidern, Geräten entgegenzunehmen. Die königl. Zentralleitung hat in einem Erlaß ihre Mitwirkung bei Unterbringung von Waisen in Aussicht gestellt, ebenso hat die Verwaltung des Bruderhauses in Reutlingen die unentgeltliche Aufnahme von Waisenkindern der bei der Katastrophe umgekommenen Eltern angeboten.

Nicht nur an Sie

werte Hausfrau, sondern an alle Mütter, an alle Damen, an Alle mit leicht reizbarer, empfindlicher Haut sei die Bitte gerichtet mit der vorzüglichsten und billigen **Perl-Seeife**, wenn dies nicht schon geschehen, recht baldigt einen Versuch zu machen. Die Milde, das angenehme Parfüm, der Fettreichtum dieser hochfeinen Seife wird allen noch so weiten Anforderungen genügen; außer ihren qualitativen Vorzügen ist **Perlseeife** auch außerordentlich billig. Für **20 Pf.** erhält man sie als Einzelstück, für **55 Pf.** ein ganzes Paquet à 3 Stück in Wildbad bei **A. Held, Fr. Schmelzle, Kaufmann Kappelmann Engros-Verkauf: Paul Weiß u. Co., Stuttgart.**

Buxkin, Kammgarn u. Cheviots, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter nadelfertig, in solider Qualität, versenden in einzelnen Metern portofrei in's Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.
Musterauswahl umgehend franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Aufruf.

Ein entsetzliches Unglück hat das Württembergische Oberamt **Balingen** heimgesucht. Infolge schwerer Wolkenbrüche ist in wenigen Stunden ein blühendes Thäl in eine Stätte des Elends und der Verwüstung verwandelt worden. Ueber 40 Menschenleben sind dem Naturereignis zum Opfer gefallen und hauptsächlich arme und unbemittelte Familien sind von der Katastrophe am schwersten getroffen worden.

Schnelle Hilfe thut not.

Wir gestatten uns deshalb, die dringende Bitte um milde Gaben für die vom Unheil Betroffenen ergehen zu lassen und uns zur Entgegennahme und Uebermittlung derselben bereit zu erklären. Unsere Stadtbewohner und verehrten Kurgäste, die sich selbst fernliegendem Unglück gegenüber stets opferwillig gezeigt haben, werden gewiss hier, wo es sich um Angehörige unseres engeren Vaterlandes Württemberg und um ein Unglück grässlichster Art handelt, doppelt freudig geben.

Wildbad, am 8. Juni 1895.

Die Spar- & Vorschuss-Bank Wildbad.

Teppich- & Linoleum-Lager.

Linoleum in den verschiedensten Qualitäten, 183 cm. breit, von Mk. **2.85** an, 60 cm. breite Läufer von 95 Pfg. an per meter empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim,

Telephon **413.**

am Schulplatz.

W. Jung,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Pforzheim
Gleichstr. 22.

Bei Verwendung von **AUER'S GAS-GLÜHLICHT**

sinkt die
GAS-RECHNUNG auf die **HÄLFTE**
gleichzeitig steigt der
LICHT-EFFEKT auf das **DREI-
FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)15

CARL GÜTHLER.

Wildbad. Sand-Verkauf.

Am Samstag den 15. Juni d. J.,
nachmittags 6 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause der auf dem Blöcherweg, Grundweg, Auckhalderweg und Hochwiesenweg angefallene Floßsand im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Revier Wildbad. Weg-Sperre.

Wegen Aufbereitung des Windfallholzes im untern Baurenberg ist die **Neue Baurenbergsteige** von dem alten Christophshofweg an bis zur Staatsstraße bis auf Weiteres gesperrt.

Macaroni italienische,
Suppensterne,
Eiernudeln,
Linjen, Erbsjen,

gutkochende, empfiehlt **Fr. Furrk.**

Köchin-Gesuch.

Ein Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient, gute Zeugnisse aufweisen kann, in Küche und Haushaltungsgeschäften selbständig ist, wird bei hohem Lohn auf **Margarethe nach Stuttgart** gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Danksagung.

Im März 1889 entstand bei mir eine Entzündung am linken Auge. Ich konsultirte einen Augenarzt, der mich äußerlich 40 mal behandelte, jedoch ohne Erfolg, deswegen begab ich mich in anderweitige spezial-ärztliche Behandlung und zwar in eine Augenklinik. Dasselbst wurden meine Augen 6 Wochen lang gebrannt mit einem elektrischen Glühdrabt. Eine kurze Zeit lang waren nun meine Augen vorübergehend ein klein wenig besser.

Nach einigen Monaten mußte ich wieder zur Klinik, wo die Augen so schlimm wurden, daß mein linkes Auge ganz verloren war, und ich damit absolut nichts mehr sehen konnte. Auch war jetzt das rechte Auge mit angegriffen. Ich erhielt nunmehr daselbst 13 Einspritzungen mit Koch'scher Lymphy, jedoch ohne irgend einen Erfolg.

Gleichzeitig wurde daselbst, und zwar gegen meinen Willen, durch eine Operation die Pupille verlegt, wodurch leider das Augenlicht noch schlechter wurde. Ich verließ also ungeheilt die Anstalt.

14 Tage später nun wandte ich mich in meiner Noth und Verzweiflung (ein Dienstmann mußte mich an der Hand nach der Königsallee führen, da ich nicht sehen konnte) an den **homöopathischen Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6,** der mich innerhalb 4 Wochen durch innerliche Arznei so schön heilte, daß ich mein Augenlicht und meine Sehschärfe, die doch, wie all meine Mitbürger in Wanne bezeugen können, fast ganz verloren war, auf dem rechten Auge vollständig wieder erlangte, und jetzt alles wieder gut sehen kann, sogar die feinste Schrift. Dem Herrn Dr. Volbeding meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Fritz Borggraeve, Uhrmacher,
Wanne i. W.

Täglich zwei Ausgaben

Karlsruhe

Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe und Grossh. Baden.

12 bis 28 Seiten stark.

Mittag-Ausgabe: bringt alle Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme.

Abendzeitung: bringt alle Tags über einlaufenden neuest. Nachrichten und Depeschen.

Auflage: Amtlich (notariell) am 25. März 1895 beglaubigt 15,975 Exemplare.

Alle Zeitungsleser, die eine gute Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

Gratis u. franco erhält jeder neu zugehend: Abonnent nach Einsendung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verloosungskalender mit Verzeichniss aller gezogenen Serien.

Jeder Abonnent bekommt wöchentl. zwei Mal das Unfehaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugesandt.

Probenummern gratis und franco.

Abonnementspreis M. 1.50 für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

16 000

Auflage

16 000



Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Billige Geschäfts-Bücher

sind in frischer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengeweben zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die altrenommierte, überall als reell bekannte

Leinenhandweberei

von

A. VIELHAUER

Landeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrizirt und verendet nur gediegenste und dauerhafteste Qualitäten, Preislisten umsonst. Qualitätsproben franco gegen franco verlangt, Nichtconvenirendes zurück gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei Referenzaufgabe ohne Nachnahme. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtd. hochfeine weiße Battistafchentücher 47-48 cm. groß, fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unverwüthliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur so lange statt, als der Vorrat reicht. Mit Probepaketten davon stehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.



2 Pianino, in vorzüglicher Ausführung u. pracht. Ton können zu M. 460 - (Vorkaufpreis M. 570) 350 - (480) in Garantie abgegeben werden.

Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Jul. Schrader's Most-Substanzen

in Extraktform

v. J. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Vereinerung eines ausgezeichneten, billigen, gesunden Haus-trunks (Most's).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.

Prospekte gratis, franco.

Per Portion von 150 Liter mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3.20. Depot in Wildbad bei Fr. Treiber. In Neuenbürg bei G. Palm. Liebenzell: Apotheke.

Russische Kron-Sardinen, Bismarck-Häringe

und Rollmops

empfehlst

Gust. Hammer.

Sibirisch-
Pfeiffermann'sche Bonbons
Gummi-
Kola Extract-
Emser Pastillen

empfehlst

Fr. Funk

(G. Lindenberger.)

Jeder junge Mann, welcher keinen Schnurrbart hat, erhält unentgeltlich Auskunft. M. Bartholomä, Stuttgart, Blumenstr. 42.

Wildbad.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die, von der Adler-Apotheke zu Kirchheim u. E. hergestellte

Restitutions-Schwärze

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Möbelstoffe u. s. w. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen à 45 Pfg. bei Chr. Wildbrett.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Viebig. Mittwoch den 12. Juni 1895.

Zum 1. Male:

Nur kein Lieutenant

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser und T. v. Trotha.

Hierauf:

Die Schulreiterin

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. Donnerstag den 13. Juni 1895. Zum 1. Male. Zum 1. Male.

HALALI

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnek.

Freitag den 14. Juni 1895.

Keine Vorstellung.

